



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1862**

CXXXVII. Die Stadt Frankfurt verkauft ihrem Bürger Heinrich Winkelmann  
eine Leibrente, am 18. Oktober 1364.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55756](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55756)

vnd priuilegia, dye redelich synt, do en von herren der marke, die von besetzung der stat biz her gewesen syn, enyge friheit, gnade odir gerechticheit, gemach, nutz, ere odir bequemkeit, egen- tum, lehen odir erbe, ynne verbriefet ist, vnd bi namen alle brieff der hochgeborn, Ludwiges, vnfers vaders, vnd hern Ludwiges, vnfers brudirs, der seligen, vnd alle vnfers lieben bruders, Ludwiges, genant des Romers, brieff, die wir alle mit kraft dießes brieffes so creftlich be- stetigen, volborden vnd confirmirn in allen den meynungen, synnen vnd artikeln, die dor ynne be- griffen syn, zu haldene vnd gentzlich zu wultzien vnd yn der besten formen vnd gestalt zu bessirn, recht ab si von vns selben vorfigelt vnd hir mit ynne geschriben stunden. Des zu orkunde habe wir diesen brieff versigelt lazen mit vnserm angehangen Ingeligel. Darubir syn gewesen di Er- wirdigen vetir her henrich, Bisschoff zu Lubus, her peter, Bisschoff zu kure, vnd dye vesten manne herman von wulkow, dobergift von der ostz, Thiterich von howen- steyn, Mertyn von kuntendorff, vnser hobemeyster, rittere, vnd Jan von Buk vnd ouch andre vnfir manne genug. Geben dofelbes zu frankenuorte, nach Cristis geburte dritzenhun- dert Jar, dar nach in dem vir vnd Sechtzigsten Jare, in aller Aposteln tage, als sy vorfand wurden.

Nach dem Originale des Stadtarchives II, 1, 5.

CXXXVII. Die Stadt Frankfurt verkauft ihrem Bürger Heinrich Winkelman eine Leibrente, am 18. October 1364.

Ad vniuersorum presencium et futurorum tenorem presencium cernencium seu audiencium noticiam Nos Copp yser, Cuno hokeman, hennyng buch, fritz belkow, Clawus fybrechtorph, Tu- pitz ertmar, andreas quentin, Clawus kowel, bethe wale, Laurentz beyer, hinricus hazenuelde, Clawus angermunde, consules et iurati ciuitatis frankenuorde, peruenire cupientes, pro- fitendo presentibus protestamur, quod prehabita deliberacione vniuersalis nostri concilii, singulorum consulum nostrorum requisicione et consensu preuiis, Rite et racionabiliter dicte nostre ciuitatis vni- uersitatis nomine Vendidimus honestis et prouidis hinrico Wynkelman et conthorali sue legitime Elizabeth Octo marcas puri argenti annuorum reddituum personalium pro octoginta marcis puris nobis per ipsos integre solutis ad tempora vite vtrorumque ipsorum in pretorio nostro, quamdiu vixerint aut alter ipsorum vixerit, singulis annis habendas in terminis inferius assignatis et recipien- das per nos et quolibet nobis in consilio frankenuordeni succedentes, in duobus terminis, videlicet festo walpurgis quatuor marcas puri argenti et festo sancti galli quatuor marcas puri argenti, quolibet anno, quamdiu vixerint aut alter eorum vixerit, prefatis hinrico et Elyzabeth, ciuibus nostris dilectis, dandas de pretorio nomine vniuersitatis et beniuole persoluendas, Cum in- sinuacione, quod prenarrati VIII marci anni et personales de vna predictarum personarum ad aliam simpliciter et ex toto diuoluentur, Eo modo videlicet, ut quicumque ex eis vitam alterius excedendo domino fauente superuixerit, talis conductos redditus VIII marcarum annuos et personales singulis annis, quamdiu vixerit, in terminis assignatis sine impedimento percipiet integraliter et ex toto,

Ipſis vero hinrico et Elizabeth vtrifque extinctis memorati redditus penitus extingentur, Ita quod extunc noſtre vniuerſitas ciuitatis ipſos nemini ſoluere tenebitur aut expagare. Nos quoque conſules prefati per preſentes concedimus et decernentes nomine vniuerſitatis promittimus memoratis hinrico et Elizabeth, quod ab exactione de dietis VIII marcis et pecunia, quibus comparata ſint (ſic!), quamdiu vixerint aut alter ipſorum vixerit, liberi fore debeant et ſoluti. In euidentiam vero omnium premiſſorum pleniorum preſentes ſigillo maiori ciuitatis de certa ſciencia omnium noſtrum et conſulorum noſtrorum appenſo dedimus communitas. Anno domini M<sup>o</sup> trecentefimo ſexageſimo quarto, Ipſo die luce Ewangelifte.

Nach dem Orig. des Stadtarchives Var. 55.

### CXXXVIII. Der Rath zu Frankfurt ertheilt den Bäckern Vorſchriften, im Jahre 1364.

Wiſſen ſollen alle, die dieſen gegenwertigen Brieff ſehen ader horen, das wir Coppe Jeſer, Cvne Hakeman, Hening Bug, Fritz Belkow, Clavs Sibrechtsdorff, Tupitz Ertman, Andres Qwentin, Clavs Kawel, Bete Wale, Heyne Haſenfelde, Clavs Angermunde, Ratman vnd Geſchworne der Stad Franckfurt mit Rate vnd Fulbort der Meiſter der Gwerken, vnd vns alden Borger der gnantn vnſer Stat Franckfurt mit den Beckern derſelben Stat haben vbireyngetragen, jnen gebotn vnd bevolhen von der Stat wegen vnd ſie vns muntlich gelobt haben, ir Werg zu haldn in aller Maſe als hirnach geſchribn ſtet. Czu dem erſten die Meiſter aus dem Backwerk ſollen zu allen Viertels eyns itzlichen Jaris den Tzins von allen den, die ir Bagwerk haben, vf des Rathavs bringn vnd betzalen. Vortmer ſollen die Becker keyne funderliche Satzung ader Wilkor vnder ſich haben, vnd ſollen nicht etliche zu funderlichen Stundn backen vnd die ander aber zu Stunden, funder ſie ſollen gemeyniglich alfo vil backen, das die Stat alletzeit keynen Gebrechen an Brote, wetzin vnd ruckn habe. Geſchehe das aber, das och jn der Stat Brots gebrechen were, ſo das man Brot, rucken ader weitzin, nicht feyle funde, zu welcher Tzeit vnd zu allen Stundn, alfo dicke als das geicht, ſo ſollen die Ratman die Meiſter aus dem Backwerk laſen pfendn vor XXXVI Schilling Pfennig, die ſie darvmb vorbuoſen ſollen. Auch mogen die Ratman das Brot beſchawen, wen ſie zu Rate werd, aller Becker Brot vnd bj Namen an den Sontagen, ab ſie denne bej eynander weren, ſo ſollen die Beckermeiſter ſie des irmanen vnd denne vnd zu allen Tzeitn, wie die Ratman wollen, mit yn gheen vnd das Brot beſchawen; vnd wen die Ratman, were dy fynd, die das Brot zu beſchawen werd, gefand den Meiſtern aus dem Backwerke das Brot wetzin ader ruckin tzeign vnd ſprechen: Wir fragen euch, ab das Brot ader Semele gros vnd genug ſey, bej ewrn Eiden, die ir vnſrm Herrn dem Margraffen vnd der Stat geſchworen habt, vmb ſolch Gelt als es gebacken iſt. Sprechen ſie neyn, ſo ſollen die Meiſter das Brot ſetzn deme, der es feyle hat, es ſey wetzin ader ruckn brot, vnd der ſal das Brot nicht thevrer verkoffn, wen jm das wird gſatzt. Welcher aber vber der Meiſter Geſetze ſeyn Semele ader ruckn Brot thevrer verkoffte, der ſal der Stat verbuſen XXXVI Schilling Pfennig. Die Becker ſollen auch gemeynlich backen eynen weitzen Trochſcherren vmb eyn Pfennig, tzwue Semelen vmb eyn Pfennig, vir Helleng